

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 1 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	---



Systemerweiterung
der Verkehrsrechnerzentrale
in Baden-Württemberg

Los C3: Verwaltung

Betriebshandbuch
Anwendungshandbuch
Diagnosehandbuch

Segment 11 (Vew), SWE 11.3 Ereigniskalender

Version	1.0
Stand	12.09.2008
Produktzustand	Vorgelegt
Datei	BetrInf_SWE11.3_LosC3_VRZ3.doc

Projektkoordinator	Herr Dr. Pfeifle
Projektleiter	Herr Dr. Pfeifle
Projektträger	Regierungspräsidium Tübingen Landesstelle für Straßentechnik Heilbronner Straße 300 - 302 70469 Stuttgart
Ansprechpartner	Herr Dr. Pfeifle

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 2 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	---

0 Allgemeines

0.1 Verteiler

Organisationseinheit	Name	Anzahl Kopien	Vermerk
PG VRZ 3	Herr Dr. Pfeifle, Herr Bettermann, Herr Gildehaus, Herr Bräuner, Frau Dempe, Frau Hauser, Herr Keifer, Herr Koch, Herr Richter,	1	Verteilung erfolgt per E-mail
Inovat	Herr Kniß,	1	Verteilung erfolgt per E-mail
Kappich Systemberatung	Herr Kappich, Herr Westermann	1 1	Verteilung erfolgt per E-mail

0.2 Änderungsübersicht

Version	Datum	Kapitel	Bemerkungen	Bearbeiter
1.0	25.08.2008		Erstellung des 1. Entwurfs	A. Lensing
1.0	12.09.2008		Überarbeitung	T. Pittner

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 3 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	---

0.3 Inhaltsverzeichnis

0 Allgemeines	2
0.1 Verteiler 2	
0.2 Änderungsübersicht.....	2
0.3 Inhaltsverzeichnis	3
0.4 Abkürzungsverzeichnis	5
0.5 Definitionen	5
0.6 Referenzierte Dokumente	5
0.7 Abbildungsverzeichnis	5
0.8 Tabellenverzeichnis	5
1 Zweck des Dokuments	6
2 Betriebshandbuch	7
2.1 Installation der Software	7
2.1.1 Erstinstallation der Software.....	7
2.1.2 Aktualisieren der Software	7
2.1.3 Deinstallation der Software	7
2.2 Konfiguration und Aufnahme des Betriebs	7
2.2.1 Konfiguration	7
2.2.1.1 Startparameter.....	7
2.2.2 Aufnahme des Betriebs.....	8
2.2.2.1 Manueller Start.....	8
2.2.3 Wiederaufnahme des Betriebs nach einem Störfall	8
2.3 Überwachen des Betriebs	8
2.4 Vermeiden von Fehlern.....	8
2.5 Erkennen von Fehlern.....	8
2.6 Beheben von Fehlern.....	9
2.7 Unterbrechung oder Beendigung des Betriebs	9
2.7.1 Voraussetzungen	9
2.7.2 Unterbrechung des Betriebs.....	9
2.7.3 Beenden des Betriebs.....	9
3 Anwendungshandbuch	10
4 Diagnosehandbuch	11
4.1 Benötigte Werkzeuge.....	11
4.2 Diagnosemöglichkeiten.....	11
4.2.1 Allgemeine Meldungen.....	11
4.2.2 Fehlermeldungen.....	11

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 4 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	---

5 Anhang	13
5.1 Startscript für Windowssysteme (exemplarisch)	13
5.2 einstellungen.bat für Windowssysteme (exemplarisch).....	13
5.3 Startscript für Linux-Systeme (exemplarisch)	15
5.4 einstellungen.sh für Linux-Systeme (exemplarisch)	16

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 5 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	---

0.4 Abkürzungsverzeichnis

Siehe [AbkBLAK].

0.5 Definitionen

Keine

0.6 Referenzierte Dokumente

BetrInf_Gesamtsystem	BetrInf_Gesamt_LosC3_VRZ3_BLAKE_1.0.pdf
TAnf_VeW	SE-02.11.00.00.00-TAnf-2.0 [TAnf VeW].pdf
TAnf_Gesamt	SE-02.00.00.00.00-TAnf-1.0 [Technische Anforderungen].pdf
AbkBLAK	SE-02.0001-Abk-4.0 [Abkürzungsverzeichnis (global)].pdf
Datenkatalog	Aktueller Datenkatalog

0.7 Abbildungsverzeichnis

Keine

0.8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1-1: Typographie	6
Tabelle 1-2: Konventionen	6
Tabelle 2-1: Konfiguration	8
Tabelle 4-1: Allgemeine Meldungen	11
Tabelle 4-2: Fehlermeldungen.....	12

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 6 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	---

1 Zweck des Dokuments

In diesem Dokument sind die drei Bestandteile der Betriebsinformation zu finden.

- Betriebshandbuch
- Anwendungshandbuch
- Diagnosehandbuch

Die drei Dokumente wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit in einem Dokument zusammengefasst.

Hinweise zu Typographie:

<i>kursiv</i>	Datei-, Ordner- und Benutzernamen werden kursiv dargestellt
Maschinenschrift	Befehle und Texte, die Sie eingeben müssen, werden in Maschinenschrift dargestellt
Maschinenschrift fett	Teile von Befehlen und Texten, die ggf. angepasst werden müssen, sind in Maschinenschrift und fett dargestellt

Tabelle 1-1: Typographie

Konventionen

~	Die Tilde steht für das Home-Verzeichnis des vrz3-Benutzers
\$VRZ3_HOME	Steht symbolisch für das Verzeichnis, in dem die VRZ3 Software installiert wurde.

Tabelle 1-2: Konventionen

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 7 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	---

2 Betriebshandbuch

2.1 Installation der Software

Die SWE 11.3 ist Teil des Gesamtpakets VRZ 3 – Los C. Zum Betrieb der Software sind notwendig:

1. Kernsystem
2. Applikation SWE Ereigniskalender
3. Bibliothek SWE Systemkalender
4. Bibliothek SWE Funktionsbibliothek

2.1.1 Erstinstallation der Software

siehe [BetrInf_Gesamtsystem].

2.1.2 Aktualisieren der Software

siehe [BetrInf_Gesamtsystem].

2.1.3 Deinstallation der Software

siehe [BetrInf_Gesamtsystem].

2.2 Konfiguration und Aufnahme des Betriebs

2.2.1 Konfiguration

2.2.1.1 Startparameter

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen die Startparameter des Ereigniskalenders konfiguriert werden.

Der Ereigniskalender wird über das Skript

```
$VRZ3_HOME/skripte-bash/ereigniskalender.sh bzw.
```

```
$VRZ3_HOME\skripte-dosshell/ereigniskalender.bat
```

gestartet. Hier werden auch die ereigniskalenderspezifischen Einstellungen vorgenommen. Zentrale Einstellungen werden in der Datei *einstellungen* festgelegt.

Einstellungen, die die Java Virtual Maschine betreffen, sollten direkt nach der Variable \$JAVA_ARGS bzw. %JAVA_ARGS% in das Startscript eingetragen werden.

Nr.	Parameter	Beschreibung
1	<JVM Parameter>	Nach \$ JAVA_ARGS bzw. %JAVA_ARGS% können weiter Parameter für die Java Virtual Maschine angegeben werden.
2	-benutzer=<Benutzer>	Unter diesem Benutzer wird der Ereigniskalender beim Datenverteiler angemeldet. \$BENUTZER bzw. %BENUTZER% verwenden, wenn die Daten aus der Datei <i>einstellungen</i> verwendet werden soll.
3	-authentifizierung=<passwd-Datei>	Verweis auf eine Datei, die für einen oder mehrere anzumeldende Benutzer das Passwort ent-

		hält. %AUTHENTIFIZIERUNG bzw. %AUTHENTIFIZIERUNG% verwenden, wenn die Daten aus der Datei <i>einstellungen</i> verwendet werden sollen.
4	<code>-datenverteiler=<host>:<port></code>	Adresse des Datenverteilers \$HOST:\$PORT bzw. %HOST:PORT% verwenden, wenn die Daten aus der Datei <i>einstellungen</i> verwendet werden sollen.
5	<code>-kalender=<konfigurationsobjekt></code>	Es muss die Pid eines vom <code>typ.kalender</code> abgeleitete Konfigurationsobjekt übergeben werden.

Tabelle 2-1: Konfiguration

Als weitere Voraussetzung müssen im Datenverteiler die Mengen `SystemKalenderEinträge` und `Ereignisse` vorhanden sein.

In der Konfiguration müssen das Teilmodell `kb.tmEreignisKalenderGlobal` in der Version 9 sowie das Teilmodell `kb.tmSystemKalenderGlobal` in der Version 5 vorliegen

2.2.2 Aufnahme des Betriebs

Der Ereigniskalender kann manuell über das mitgelieferte Skript gestartet werden.

2.2.2.1 Manueller Start

`$VRZ3_HOME/skripte-bash/ereigniskalender.sh` bzw.

`$VRZ3_HOME\skripte-dosshell\ereigniskalender.bat`

2.2.3 Wiederaufnahme des Betriebs nach einem Störfall

Wenn die SWE 11.3 nicht mehr funktionsfähig ist, kann der Prozess beendet werden, sofern er sich nicht selbst beendet hat. Die SWE 11.3 kann wie in `[BetrInf_Gesamtsystem]` beschrieben manuell gestartet werden.

2.3 Überwachen des Betriebs

Ob der Ereigniskalender noch läuft, lässt sich mittels des LINUX-Tools `ps` bzw. über den Windows Task Manager überprüfen.

2.4 Vermeiden von Fehlern

Die Parametrierung muss gestartet und für die entsprechenden Attributgruppen zuständig sein.

2.5 Erkennen von Fehlern

Die Fehler der SWE werden in den Logfiles mitprotokolliert (siehe Diagnosehandbuch).

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 9 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	---

2.6 Beheben von Fehlern

siehe Diagnosehandbuch

2.7 Unterbrechung oder Beendigung des Betriebs

2.7.1 Voraussetzungen

Der Betrieb kann jederzeit beendet werden. Alle anstehenden und in Bearbeitung befindlichen Aufträge werden abgebrochen.

2.7.2 Unterbrechung des Betriebs

Eine Unterbrechung des Betriebs ist nur durch Beendigung des Betriebs möglich.

2.7.3 Beenden des Betriebs

Zum Beenden der SWE verbindet man sich per Telnet und beendet den Prozess mittels `kill`.

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 10 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	--

3 Anwendungshandbuch

Die SWE 11.3 ist ein reiner Serverprozess, der keine direkten Anwendungsfunktionen besitzt.

4 Diagnosehandbuch

4.1 Benötigte Werkzeuge

zur Diagnose des Ereigniskalenders ist ein Rechner mit einem telnet –Client und einer Netzwerkverbindung zum Ereigniskalender notwendig.

4.2 Diagnosemöglichkeiten

In den Logfiles speichert der Ereigniskalender alle wichtigen Vorkommnisse, die während des Betriebs auftreten. Fehlersituationen können u. U. durch Analyse der Logfiles identifiziert werden.

Da die Einträge im Logfile von der Einstellung des Log-Levels abhängen, kann es vorkommen, dass nicht alle relevanten Meldungen gespeichert werden. Es ist im regulären Betrieb auf Grund der erheblichen Performance-Einbußen nicht möglich, alle Meldungen in den Logfiles zu speichern.

4.2.1 Allgemeine Meldungen

Nr.	Meldung	Beschreibung
1	Listener Menge SystemKalenderEinträge angemeldet	Die Menge der SystemKalenderEinträge ist vorhanden.
2	Listener Menge Ereignisse angemeldet	Die Menge der Ereignisse ist vorhanden.
3	Anmeldung als Senke: <Pid>	Anmeldung für Anfragen ist erfolgt. Ausgabe der Attributgruppe.
4	Maximale Rekursionstiefe erreicht -> Abbruch des Parsens!!!	Der Parse-Vorgang eines SystemKalenderEintrages aufgrund einer ungültigen Definition wurde beendet
5	<Pid> konnte nicht geparkt werden	Ausgabe des Eintrages der nicht geparkt werden konnte.
6	Nächste Neuberechnung: <Datum>	Angabe des Zeitpunktes der nächsten Neuberechnung
7	Ereigniskalender bereit	Initialisierung wurde erfolgreich abgeschlossen.

Tabelle 4-1: Allgemeine Meldungen

4.2.2 Fehlermeldungen

Nr.	Meldung	Beschreibung
1	Menge SystemKalenderEinträge ist null	Die Menge SystemKalenderEinträge ist nicht vorhanden.
2	Menge Ereignisse ist null	Die Menge Ereignisse ist nicht vorhanden.
3	Fehler Zeitpunkt Neuberechnung, ver-	Der übergebene Zeitpunkt der Neuberechnung konnte

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 12 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	--

	wende: <Datum>	nicht ermittelt werden. Ausgabe des Zeitpunktes der anstelle des übergebenen verwendet wird.
4	Fehler: <Meldung>	Ausgabe sonstiger Fehler bei der Initialisierung
5	SystemKalenderEintrag: <Pid> ist nicht vorhanden	SystemKalenderEintrag ist nicht in der internen Liste enthalten. Ausgabe des SystemKalenderEintrag
6	SystemKalenderEintragReferenz: <Pid> ist nicht vorhanden	Referenz ist nicht in der internen Liste enthalten. Ausgabe der Referenz
7	ungültige Zeitabgabe bei der Ereignis-KalenderAnfrage!	Die EreignisKalenderAnfrage enthält eine ungültige Zeitangabe.

Tabelle 4-2: Fehlermeldungen

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 13 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	--

5 Anhang

5.1 Startscript für Windowssysteme (exemplarisch)

```
rem @echo off
call einstellungen.bat

title EreignisKalender

rem Um einzelne Programme in eigenen Console-Fenstern zu starten, kann man
rem einfach das "/b" hinter dem jeweiligen "start" Befehl entfernen

rem EreignisKalender im Hintergrund starten:
start /b %java% ^
    de.bsvrz.vew.ereigniskal.ereigniskal.EreignisKalender ^
    %dav1% ^
    -debugLevelStdErrText=CONFIG ^
    -debugLevelFileText=CONFIG ^
    -kalender kv.aoe.dambach.test1 ^
    -neuberechnung="20.02.2008 00:00:00,000"

rem Fenster nicht sofort wieder schließen, damit eventuelle Fehler noch lesbar sind.
%java% sys.funclib.tools.Sleep pause=5s
```

5.2 einstellungen.bat für Windowssysteme (exemplarisch)

```
@echo off

rem Umlaute richtig darstellen
chcp 1252

rem In den Einstellungen des Konsolenfensters muss für die korrekte Darstellung von
rem Umlaute ausserdem ein anderer Zeichensatz eingestellt werden (z.B. Lucida Console)
echo Bitte zur korrekten Darstellung von Umlauten (öäüßÖÄÜ) den Zeichensatz Lucida Console im
Konsolfenster einstellen
rem #####
rem Globale Einstellungen

rem Mit JAVA_HOME wird das Verzeichnis der lokalen Java-Installation angegeben.
rem Wenn java sich im Suchpfad befindet oder JAVA_HOME systemglobal eingestellt
rem ist, dann muß JAVA_HOME hier nicht spezifiziert werden. JAVA_HOME kann auch zum
rem einfachen umschalten zwischen verschiedenen Java-Umgebungen benutzt werden.
rem set JAVA_HOME=D:\Programme\Java...
set JAVA_HOME=C:\Programme\Java\jre1.6.0_03

rem Mit 'benutzer' wird der Name eines konfigurierten Benutzers spezifiziert unter dem sich
rem Applikationen beim Datenverteiler authentifizieren.
set benutzer=Tester

rem Mit 'dav1Host' wird die IP-Adresse oder der Domainname des ersten Datenverteilers
rem spezifiziert. Der eingestellte Wert wird von Applikationen benutzt, um die Verbindung
rem zum Datenverteiler herzustellen. Wenn der Datenverteiler auf dem lokalen Rechner
```

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 14 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	--

rem läuft, dann kann hier auch 'localhost' oder '127.0.0.1' angegeben werden.

set dav1Host=localhost

rem Mit 'dav1DavPort' wird der TCP-Port des ersten Datenverteilers für Verbindungen mit
rem anderen Datenverteiltern spezifiziert. Der eingestellte Wert wird vom ersten Datenverteiler

rem für den passiven Verbindungsaufbau (Server-Socket) benutzt.

set dav1DavPort=8082

rem Mit 'dav1AppPort' wird der TCP-Port des ersten Datenverteilers für Verbindungen mit
rem Applikationen spezifiziert. Der eingestellte Wert wird vom ersten Datenverteiler
rem für den passiven Verbindungsaufbau (Server-Socket) benutzt. Außerdem wird der Wert von
rem Applikationen benutzt, die sich aktiv mit dem ersten Datenverteiler verbinden sollen.

set dav1AppPort=8083

rem 'passwordDatei' spezifiziert eine lokale Datei in dem Applikationen nach dem Passwort
rem des Benutzers für die Authentifizierung beim Datenverteiler suchen.

set passwordDatei=password

rem Die Variable 'cp' spezifiziert den Classpath für die Java Virtual Machine unter der
rem nach dem übersetzten Java-Code gesucht wird.

set cp=^

../distributionspakete/de.bsvrz.dav.daf/de.bsvrz.dav.daf.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.application/de.bsvrz.sys.funclib.application.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.asyncReceiver/de.bsvrz.sys.funclib.asyncReceiver.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.commandLineArgs/de.bsvrz.sys.funclib.commandLineArgs.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.debug/de.bsvrz.sys.funclib.debug.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.communicationStreams/de.bsvrz.sys.funclib.communicationStreams.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.operatingMessage/de.bsvrz.sys.funclib.operatingMessage.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.crypt/de.bsvrz.sys.funclib.crypt.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.concurrent/de.bsvrz.sys.funclib.concurrent.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.dataIdentificationSettings/de.bsvrz.sys.funclib.dataIdentificationSettings.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.dataSerializer/de.bsvrz.sys.funclib.dataSerializer.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.timeout/de.bsvrz.sys.funclib.timeout.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.filelock/de.bsvrz.sys.funclib.filelock.jar;^

../distributionspakete/de.kappich.pat.configBrowser/de.kappich.pat.configBrowser.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.pat.sysprot/de.bsvrz.pat.sysprot.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.pat.sysbed/de.bsvrz.pat.sysbed.jar;^

../distributionspakete/de.kappich.puk.param/de.kappich.puk.param.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.pat.datgen/de.bsvrz.pat.datgen.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.pat.onlprot/de.bsvrz.pat.onlprot.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.xmlSupport/de.bsvrz.sys.funclib.xmlSupport.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.vew.ereigniskal/de.bsvrz.vew.ereigniskal.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.vew.ereigniskal/de.bsvrz.vew.syskal.jar;^

../distributionspakete/de.bsvrz.vew.bmvew/lib/commons-collections-3.2.1.jar

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 15 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	--

```

rem Die Variable 'jvmArgs' enthält die Standard-Aufrufargumente der Java Virtual Machine
set jvmArgs=-showversion -Dfile.encoding=ISO-8859-1 -Xms32m

rem #####
rem Die folgenden Variablen sollten nicht angepasst werden, da sie von den oben definierten
rem Variablen abgeleitet sind.

rem Die Variable 'authentifizierung' enthält die Aufrufargumente, die zur Authentifizierung
rem von Applikationen beim Datenverteiler verwendet werden.
set authentifizierung=-benutzer=%benutzer% -authentifizierung=%passworddatei%

rem Das debug-Verzeichnis soll ein Verzeichnis höher angelegt werden
set debugDefaults=-debugFilePath=..

rem Die Variable 'dav1' enthält Standard-Argumente für Applikationen, die sich mit dem
rem ersten Datenverteiler verbinden sollen.
set dav1=-datenverteiler=%dav1Host%:%dav1AppPort% %authentifizierung% %debugDefaults%

rem Die Variable 'dav1OhneAuthentifizierung' enthält Standard-Argumente für Applikationen,
rem die sich mit dem
rem ersten Datenverteiler verbinden sollen, ohne Benutzer und Passwortdatei vorzugeben.
set dav1OhneAuthentifizierung=-datenverteiler=%dav1Host%:%dav1AppPort% %debugDefaults%

rem Die Variable 'davleinstellungen' enthält Einstellungen für ersten Datenverteiler selbst.
set davleinstellungen=-davAppPort=%dav1AppPort% -davDavPort=%dav1DavPort% %debugDefaults%

rem Die Variable 'java' enthält den Programmnamen und die Standard-Aufrufargumente
rem der Java Virtual Machine.
if "%JAVA_HOME%" == "" ( set java=java) else set java=%JAVA_HOME%\bin\java
set java=%java% -cp %cp% %jvmArgs%

if "%JAVA_HOME%" == "" ( set javac=javac) else set javac=%JAVA_HOME%\bin\javac

rem echo cp[%cp%] authentifizierung[%authentifizierung%] dav1[%dav1%] java[%java%]

rem Erzeugen von Standard-Verzeichnissen, falls diese noch nicht existieren
if not exist ..\logs mkdir ..\logs

```

5.3 Startscript für Linux-Systeme (exemplarisch)

```

#!/bin/bash
. einstellungen.sh

# EreignisKalender starten:

$java \

```

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 16 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	--

```
de.bsvrz.vew.ereigniskal.ereigniskal.EreignisKalender \
${dav1} \
-debugLevelStdErrText=CONFIG \
-debugLevelFileText=CONFIG \
-kalender kv.aoe.dambach.test1 \
-neuberechnung="21.02.2008 00:00:00,000"
```

```
# Auf das Ende von allen im Hintergrund gestarteten Prozessen warten
wait
```

5.4 einstellungen.sh für Linux-Systeme (exemplarisch)

```
# #####
# Globale Einstellungen

# Mit JAVA_HOME wird das Verzeichnis der lokalen Java-Installation angegeben.
# Wenn java sich im Suchpfad befindet oder JAVA_HOME systemglobal eingestellt
# ist, dann muß JAVA_HOME hier nicht spezifiziert werden. JAVA_HOME kann auch zum
# einfachen umschalten zwischen verschiedenen Java-Umgebungen benutzt werden.
# JAVA_HOME=/usr/lib/java

# Mit 'benutzer' wird der Name eines konfigurierten Benutzers spezifiziert unter dem sich
# Applikationen beim Datenverteiler authentifizieren.
export benutzer=Tester

# Mit 'dav1Host' wird die IP-Adresse oder der Domainname des ersten Datenverteilers
# spezifiziert. Der eingestellte Wert wird von Applikationen benutzt, um die Verbindung
# zum Datenverteiler herzustellen. Wenn der Datenverteiler auf dem lokalen Rechner
# läuft, dann kann hier auch 'localhost' oder '127.0.0.1' angegeben werden.
export dav1Host=localhost

# Mit 'dav1DavPort' wird der TCP-Port des ersten Datenverteilers für Verbindungen mit
# anderen Datenverteilern spezifiziert. Der eingestellte Wert wird vom ersten Datenverteiler
# für den passiven Verbindungsaufbau (Server-Socket) benutzt.
export dav1DavPort=8082

# Mit 'dav1AppPort' wird der TCP-Port des ersten Datenverteilers für Verbindungen mit
# Applikationen spezifiziert. Der eingestellte Wert wird vom ersten Datenverteiler
# für den passiven Verbindungsaufbau (Server-Socket) benutzt. Außerdem wird der Wert von
# Applikationen benutzt, die sich aktiv mit dem ersten Datenverteiler verbinden sollen.
export dav1AppPort=8083

# 'passwordDatei' spezifiziert eine lokale Datei in dem Applikationen nach dem Passwort
# des Benutzers für die Authentifizierung beim Datenverteiler suchen.
export passwordDatei=passwd

rem Die Variable 'cp' spezifiziert den Classpath für die Java Virtual Machine unter der
rem nach dem übersetzten Java-Code gesucht wird.
set cp=^
```

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 17 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	--

```

../distributionspakete/de.bsvrz.dav.daf/de.bsvrz.dav.daf.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.application/de.bsvrz.sys.funclib.application.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.asyncReceiver/de.bsvrz.sys.funclib.asyncReceiver.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.commandLineArgs/de.bsvrz.sys.funclib.commandLineArgs.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.debug/de.bsvrz.sys.funclib.debug.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.communicationStreams/de.bsvrz.sys.funclib.communicationStreams.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.operatingMessage/de.bsvrz.sys.funclib.operatingMessage.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.crypt/de.bsvrz.sys.funclib.crypt.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.concurrent/de.bsvrz.sys.funclib.concurrent.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.dataIdentificationSettings/de.bsvrz.sys.funclib.dataIdentificationSettings.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.dataSerializer/de.bsvrz.sys.funclib.dataSerializer.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.timeout/de.bsvrz.sys.funclib.timeout.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.filelock/de.bsvrz.sys.funclib.filelock.jar:\
../distributionspakete/de.kappich.pat.configBrowser/de.kappich.pat.configBrowser.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.pat.sysprot/de.bsvrz.pat.sysprot.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.pat.sysbed/de.bsvrz.pat.sysbed.jar:\
../distributionspakete/de.kappich.puk.param/de.kappich.puk.param.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.pat.datgen/de.bsvrz.pat.datgen.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.pat.onlprot/de.bsvrz.pat.onlprot.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.sys.funclib.xmlSupport/de.bsvrz.sys.funclib.xmlSupport.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.vew.ereigniskal/de.bsvrz.vew.ereigniskal.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.vew.ereigniskal/de.bsvrz.vew.syskal.jar:\
../distributionspakete/de.bsvrz.vew.bmvew/lib/commons-collections-3.2.1.jar

```

```

# Die Variable 'jvmArgs' enthält die Standard-Aufrufargumente der Java Virtual Machine
export jvmArgs="-showversion -Dfile.encoding=ISO-8859-1 -Xms32m"

```

```

# #####
# Die folgenden Variablen sollten nicht angepasst werden, da sie von den oben definierten
# Variablen abgeleitet sind.

```

```

# Die Variable 'authentifizierung' enthält die Aufrufargumente, die zur Authentifizierung
# von Applikationen beim Datenverteiler verwendet werden.
export authentifizierung="-benutzer=${benutzer} -authentifizierung=${passwordDatei}"

```

```

# Das debug-Verzeichnis soll ein Verzeichnis höher angelegt werden
export debugDefaults="-debugFilePath=.."

```

```

# Die Variable 'dav1' enthält Standard-Argumente für Applikationen, die sich mit dem
# ersten Datenverteiler verbinden sollen.
export dav1="-datenverteiler=${dav1Host}:${dav1AppPort} ${authentifizierung} ${debugDefaults}"

```

```

# Die Variable 'dav1OhneAuthentifizierung' enthält Standard-Argumente für Applikationen, die
# sich mit dem
# ersten Datenverteiler verbinden sollen, ohne Benutzer und Passwortdatei vorzugeben.

```

Landesstelle für Straßentechnik	VRZ 3 – Los C3 Betriebsinformationen Ereigniskalender	Seite: 18 von 18 Version: 1.00 Stand: 24.08.2008
------------------------------------	--	--

```
export davlOhneAuthentifizierung="-datenverteiler=${dav1Host}:${dav1AppPort} ${debugDefaults}"

# Die Variable 'davleinstellungen' enthält Einstellungen für ersten Datenverteiler selbst.
export davleinstellungen="-davAppPort=${dav1AppPort} -davDavPort=${dav1DavPort} ${debugDefaults}"

# Die Variable 'java' enthält den Programmnamen und die Standard-Aufrufargumente
# der Java Virtual Machine.
if test "${JAVA_HOME}" == "" ;then java=java; else java=${JAVA_HOME}/bin/java; fi
java="$java $jvmArgs"

if test "${JAVA_HOME}" == "" ;then javac=javac; else set javac=${JAVA_HOME}/bin/javac; fi

export JAVA_HOME
export java
export javac
# echo cp[${cp}] authentifizierung[${authentifizierung}] davl[${dav1}] java[${java}]

# Erzeugen von Standard-Verzeichnissen, falls diese noch nicht existieren
mkdir -p ../logs
```